Zeitschrift: Mitteilungen über Textilindustrie : schweizerische Fachschrift für die gesamte Textilindustrie

Herausgeber: Verein Ehemaliger Textilfachschüler Zürich und Angehöriger der Textilindustrie

Band: 17 (1910)

Heft: 19

Rubrik: Industrielle Nachrichten

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 09.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

etwa 2.50 M zu haben sind, so dass die Kosten für die Reinigung ganz unbedeutend sind, besonders im Verhältnis zu den ausserordentlichen Ersparnissen an Waschmaterial einerseits und Brennmaterial anderseits.

Ueber die Herstellung des Permutits wäre noch zu sagen, dass es durch Schmelzen von Tonerdesilikaten oder -Mineralien mit Alkali-Carbonat-kohlensaurem Natron eventuell unter Zuschlag von Quarz gewonnen wird. Die Schmelze wird mit Wasser so lange ausgewaschen, bis sie alkalifrei ist, und nun stellt sie ein körniges bis blättriges Material dar, welches imstande ist, seinen gesamten Natriumgehalt nicht allein gegen Calcium und Magnesium, wie wir es bereits sahen, sondern auch gegen Metalle auszutauschen; und darauf beruht die Verwendbarkeit des Permutits, um das Wasser auch von Eisen und Mangan zu befreien. Die Chemische Fabrik J. D. Riedel A. G., Berlin, hat die Herstellung und Verwertung des Permutits übernommen.

Industrielle Nachrichten

Von der japanischen Rohseidenerzeugung. In der letzten Nummer der „Mitteilungen" sind die Notizen wiedergegeben, die sich unter der Ueberschrift „Preissteigerung für japanische Seide" mit einer Berliner Korrespondenz der „N. Z. Z." befassten. Wie das Mailänder Bolletino di Sericoltura feststellt, enthielt diese Korrespondenz auch einen groben Rechnungsfehler, indem die japanische Tsube zu 3305 statt zu 3,305 Quadratmeter gewertet wurde. Die beschädigte Seidenkultur(Maulbeerbaum)fläche umfasst demnach nur 249 Quadratkilometer oder etwa ein Sechszehntel des gesamten Seidenkulturlandes; der Verlust an Seide kann für die diesjährige Ernte auf etwa 8000 Ballen oder rund 1/2 Million Kilogramm geschätzt werden.

Ueber die Aussichten der diesjährigen Ernte, beziehungsweise Ausfuhr, veröffentlichte die italienische Gesandtschaft in Tokio interessante Angaben. An Hand des Ergebnisses der abgelaufenen Campagne 1909/10 gestaltete sich die Schätzung wie folgt:

		1909/10		Steigerung für	1910/11	
1. Ernte (Frühling)	60 %	Ballen	84,000	7 %	Ballen	90,000
2. „ (Sommer)	10 %	„	14,000	20 %	„	17,000
3. „ (Herbst)	30 %	„	42,000	15 %	„	48,000
Total		Ballen	140,000		Ballen	155,000

Die Schätzung der italienischen Gesandtschaft, die vor dem Unwetter vorgenommen wurde und den durch den Kulturschaden herbeigeführten Ausfall nicht berücksichtigt, scheint etwas hochgegriffen, sie soll sich aber noch unter derjenigen des Direktors der kaiserl. Seidentrocknungsanstalt in Yokohama bewegen.

Die zurzeit mit Maulbeerbäumen anbebaute Fläche bedeckt ein Areal von 433,000 Hektaren oder 4330 Quadratkilometer. Die Maulbeerbäume haben sich nun auch im Norden des Landes eingebürgert und in Bälde wird auch Korea die Seidenzucht in grossem Massstabe pflegen. Man glaubt, in Japan mit einer jährlichen Mehrerzeugung von etwa 10,000 Ballen oder 60,000 kg Seide für Ausfuhrzwecke rechnen zu können, so dass in etwa fünf Jahren Japan eine Seidenmenge von 200,000 Ballen oder 12 Millionen kg zur Ausfuhr bringen könnte, dies ohne Rücksicht auf den einheimischen Verbrauch, der, nach Angaben der Gesandtschaft, ungefähr ebensoviel Seide aufnehmen soll, wie ausgeführt wird. Die über die japanischen Verhältnisse gut unterrichtete Silk Association der Vereinigten Staaten schätzt den Anteil des einheimischen Marktes allerdings nur auf etwa 30 % der Ausfuhrmenge.

Betriebsübersicht der Seidentrocknungs-Anstalt Zürich für die Campagne 1909/10. In der Campagne 1909/10 (1. Juli 1909 bis 30. Juni 1910) wurden behandelt

Organzin	kg 557,425	=	37,6 %	1908/09:	40,3 %
Trame	„ 584,103	=	39,4 „		35,3 „
Grège	„ 341,775	=	23,0 „		24,4 „
Total 1909/10	kg 1,483,303	gegen	kg 1,503,588	Camp. 1908/09.	

Im Total von 1,483,303 kg sind 187,316 kg Nettoverwiegungen inbegriffen, die zu 179,706 kg auf Grège entfallen. Neben Seide wurden noch 18,327 kg Wolle und 9,346 kg Baumwolle behandelt.

Ueber das Verhältnis der behandelten europäischen und asiatischen Seiden gibt folgende Zusammenstellung Auskunft:

	Europäische		Asiatische	
Organzin	kg 507,557	91,1 %	kg 49,868	8,9 %
Trame	„ 17,891	3,1 „	„ 566,212	94,9 „
Grège	„ 44,972	13,2 „	„ 296,803	86,8 „
Total	kg 570,420	38,5 %	kg 912,883	61,5 %

Unter den Herkünften figurieren alle gangbaren Seidensorten, inbegriffen Poil und Schappe. Erwähnenswert ist auch ein Posten weisse brasilianische Grège.

Die grössten Umsätze brachten die Monate Oktober 1909 mit 134,244 kg und April 1910 mit 136,405 kg; die kleinsten Umsätze die Monate Juli 1909 mit 110,279 kg und August 1909 mit 106,580 kg.

Im Titrierbureau wurden registriert No. 26,022 mit 729,362 Titreproben, No. 716 mit 24,288 Zwirnproben und No 434 mit 8604 Elastizitäts- und Stärkeproben, insgesamt No. 27,712 mit 762,254 Proben oder durchschnittlich 91 Nummern und 2541 Proben pro Tag. Die Décreusage-Proben haben mit einem Total von No. 4892 gegenüber 1908/09 um 362 oder 8 Prozent zugenommen. Die ausführlichen Tabellen über das Décreusage beanspruchen besonderes Interesse, in dem sie Uebersichten über die Media-Verluste für Grègen, Tramen und Organzine nach Herkunft und Ouvraison der Seiden enthalten.

Betriebsübersicht der Seidentrocknungsanstalt in New-York 1909/10. Die Anstalt, die unter der Oberaufsicht der Silk Association of America verwaltet wird, weist für die Campagne 1909/10, trotz der kleineren Rohseideneinfuhr nach den Vereinigten Staaten, etwas höhere Ziffern auf als 1908/09. Es wurden behandelt

	1909/10	1908/09
Organzin	kg 126,047	kg 93,183
Trame	„ 87,174	„ 53,529
Grège	„ 585,008	„ 466,726
Nettoverwiegungen .	„ 100,093	„ 70,310
	kg 897,322	kg 683,748

Die New-Yorker Kondition nimmt unter den Anstalten des Kontinents den fünften Rang ein; ihr Umsatz entspricht für 1909/10 annähernd demjenigen der Kondition von St. Etienne.

Italienische Baumwollindustrie. Nachdem die Versuche der Associazione dei Cotonieri Italiani in Mailand, eine Verständigung unter den Baumwollindustriellen Italiens zum Zwecke der Bekämpfung der Krise herbeizuführen, gescheitert sind, hat sich ein besonderes Komitee von Vertretern einer Anzahl der bedeutendsten italienischen Baumwollfabriken gebildet, das den gleichen Zweck, aber mit anscheinend etwas grösserer Aussicht auf Erfolg verfolgt. Der Präsident der Associazione dei Cotonieri Italiani, Baron Cantoni, publiziert einen Artikel im „Sole"; der Verfasser zeigt darin an Hand der Statistik der Rohbaumwolleinfuhr die Baumwollproduktenausfuhr und den Verbrauch von Baumwollprodukten im Inlande. Im Jahre 1907 soll in Italien ein Stock von etwa 28 Millionen Kilogramm und im Jahre 1908 ein Vorrat von 17 Millionen Kilogramm Baumwollprodukte unverkauft geblieben sein. Infolge der Einschränkung der Produktion im Jahre 1909 sei bereits eine Unterproduktion entstanden. Da nun im laufenden Jahre eine weitere Einschränkung der Produktion und eine Vermehrung der Ausfuhr stattgefunden habe, so liege der Schluss nahe, dass die Stocks nahe daran sind, aufgebraucht zu sein, und die Krise bald als überwunden gelten könne. Tatsächlich hat bereits eine kleine Erhöhung der Preise stattgefunden.

Oesterreichische Textilindustrie. Die vereinigten österreichisch-ungarischen Fabrikanten baumwollener Druckwaren beschlossen eine Erhöhung der Warenpreise für bevorstehende Frühjahrssaison um sechs bis acht Prozent, was abgestuft nach Artikeln und Qualitäten einen Aufschlag von drei bis fünf Heller für den Meter bedeutet.

Schweiz. Baumwollindustrie. Die Firma Wunderly, Zollinger & Co., Baumwollspinnereien in Windisch, hat mit Rücksicht auf den schlechten Geschäftsgang die Arbeitszeit von elf auf zehn Stunden reduziert. Es sollten noch weitere Reduktionen in Aussicht stehen.

Aus der Stickerei-Industrie. Anfangs dieses Jahres wurde auf die Ausschneidmaschinen als auf eine wichtige Erfindung im Gebiet der Stickerei-Industrie besonders aufmerksam gemacht. Nun sind die ersten Ausschneidmaschinen in dem neuen Etablissement der Aktiengesellschaft „Rapid" in Schönenwegen in Funktion getreten. Sie liefern, wie der „Schweizer. Textilzeitung" aus industriellen Kreisen mitgeteilt wird, eine tadellose Ware. Das Publikum war zuerst der Meinung, es werde nicht gelingen, auf der Maschine gute Ausschneidware zu liefern; man hat sich aber offenbar getäuscht. Das Fatalste an der ganzen Angelegenheit ist der Umstand, dass die Maschine zu bedeutend billigeren Preisen arbeitet, wodurch die Handausschneiderinnen eben genötigt werden, ebenfalls zu billigeren Preisen zu arbeiten, wenn sie nicht riskieren wollen, ausgeschaltet zu werden. Die Maschinen liefern den Streifen, für den bisher als Handarbeit $2^1/_2$ bis 3 Rappen bezahlt wurde, zu $1^1/_2$ Rappen. Freilich sind bisher noch wenig solcher Maschinen in Betrieb; aber es werden deren noch mehr in Schönenwegen und auch an andern Orten aufgestellt werden, so dass zu befürchten ist, dass schon im Laufe eines Jahres eine ganze Anzahl im Betriebe sein wird. Leider werden durch diese Maschinen eine Kategorie von Arbeiterinnen um ihren Verdienst gebracht, die die Einnahmen aus diesem Erwerbe so bitter nötig hätten.

Erhöhung der Webwarenpreise. Die am 20. September d. J. in Greiz abgehaltene Generalversammlung des Verbandes Sächsisch-Thüringischer Webereien war von annähernd 250 Verbandsfirmen besucht. Alle Gegenstände der Tagesordnung fanden glatte Erledigung. Insbesondere wurde der Rechenschaftsbericht einstimmig genehmigt und ebenso einstimmig der Verwaltung Entlastung erteilt. Der Vorstand hatte zu den bestehenden Satzungen und Regulativen eine Reihe von Abänderungsanträgen organisatorischer Natur gestellt, die sämtlich Annahme fanden. Dagegen wurden Abänderungen der bestehenden Verkaufs- und Lieferungsbedingungen, wie sie von aussenstehender Seite in Anregung gebracht worden waren, trotz lebhafter Befürwortung seitens des Referenten, ebenfalls einstimmig abgelehnt.

Die vom Verbande im Laufe des Vorjahres bewirkte Einrichtung einer besonderen Abteilung der Geschäftsstelle Greiz zur Bearbeitung von Konkursen und Zahlungseinstellungen bei Kunden wurde genehmigt; ebenso erteilte die Versammlung ihre grundsätzliche Zustimmung zu dem Abschluss von Verträgen mit dem Verein Deutscher Wollkämmer und Kammgarnspinner, durch welche die gegenseitige Anerkennung von Konditionieranstalten und die Einführung eines paritätischen Schiedsgerichts gewährleistet werden.

Zu einer längeren Beratung gab der jetzige Preisstand der Fabrikate der Sächsisch-Thüringischen Webindustrie Anlass. Hierbei kam zur Sprache, dass vielfach Verkäufe getätigt würden, bei denen die Preise nicht nur keinen Gewinn liessen, sondern noch erheblich unter den Herstellungskosten blieben und den Fabrikanten wesentliche Verluste brächten, ohne dass die Marktlage der Rohmaterialien zu derartigen Unterpreisen Veranlassung gäbe. Durch einstimmiges Votum der Versammlung wurde beschlossen, unter Hinweis auf die Notlage, in der sich die Webereien befinden, in nächster Zeit die Warenpreise generell von fünf bis zehn Prozent zu erhöhen.

Deutsche Textilindustrie. (Korr.) Die ordentl. Generalversammlung des Verbandes sächsisch-thüringischer Webereien lehnte die beantragte Abänderung der bestehenden Verkaufs- und Lieferungsbedingungen, die von aussenstehender Seite in Anregung gebracht worden war, einstimmig ab und genehmigte die grundsätzliche Zustimmung zum Abschluss von Verträgen mit dem Verein deutscher Wollkämmer und Kammgarnspinner, sowie die Einführung paritätischer Schiedsgerichte. Durch einstimmigen Beschluss der Versammlung wurde der Vorstand ermächtigt, im Hinblick auf die Steigerung aller Produktionskosten eine generelle Erhöhung der jetzt bestehenden Warenpreise in Höhe von fünf bis zehn Prozent je nach Artikel für die allernächste Zeit in Aussicht zu nehmen.

Aus der Jute-Industrie. Die Verwaltung der Braunschweigischen A. G. für Jute- und Flachsindustrie äussert sich über die Aussichten der Jute-Industrie u. a. wie folgt: „Die Aufträge stehen an Höhe dem Durchschnitt früherer Jahre nicht unerheblich nach. Die indische Regierung schätzt die diesjährige Juteanbaufläche auf 2,900,000 Acres gegen 2,707,000 Acres 1909/10; es ist hervorzuheben, dass der indische Agrikultur-Direktor infolge Nachprüfung die letztere Zahl auf 2,875,000 Acres nachträglich erhöht hat, so dass die diesjährige Aussaat die vorjährige nur um 35,000 Acres übersteigt. Die diesjährigen Anbauzahlen werden enttäuschen, denn anstatt der 10 Millionen Ballen, die als Ernteergebnis geschätzt worden sind, berechnen erste Kalkutta-Häuser auf Grund der vorliegenden Anbauzahlen den Ertrag auf etwa 8,400,000 Ballen.

Moskauer Flachsmarkt. Die geringen Zufuhren von Flachs zum Moskauer Industrierayon im März laufenden Jahres sind durch spärliche Vorräte in der Provinz bedingt und die Nachfrage der russischen Leinenspinnereien und Exportteure finden nur zu erhöhten Preisen Deckung. Bei den Engrosaufkäufern befinden sich zurzeit noch ausreichende Vorräte; doch hat die lebhafte Nachfrage nach Flachs ein Steigen der Preise veranlasst, besonders für die prima Qualität, während die zweite und dritte Sorte wenig verlangt werden. Die Preise für Leinsaat sind in diesem Jahre besonders hoch und betragen 2.40 Rubel pro Pud, welcher Umstand die Befürchtung wachruft, dass der Flachsbau in nächster Zeit zurückgehen werde.

Südafrikanische Wollproduktion. Bisher hat es dem Rufe der südafrikanischen Wolle geschadet, dass die dortigen Züchter der Reinigung und Sortierung der Wolle nur ungenügende Aufmerksamkeit zuwandten. Die Regierungen des Transvaal und der Oranje River Colony sind nunmehr bemüht, durch fachmännischen Rat und durch Gewährung billiger Frachten auf den Staatseisenbahnen die Wollerzeugung auch qualitativ zu heben. Bereits die heurige Schur soll namhafte qualitative Fortschritte aufweisen.

Firmen-Nachrichten

Schweiz. — Zürich. Die Firma Mech. Seidenstoffweberei Görwihl (Baden) Ferd. Mayer in Zürich I hat Kollektivprokura erteilt an Jul. Keller und Otto Frank, beide in Zürich II.

— Zürich. In der Firma Joh. Meyer, Seidenfärberei in Zürich III, ist die Prokura des Robert Fierz erloschen.

— Thurgau. Weberei Jakobsthal A. G. vormals Stierlin & Co., Jakobsthal. Die bisherige, seit 1824 bestehende Textilfirma Stierlin & Co. in Wängi, Kanton Thurgau, hat die Webereiabteilung an eine Aktiengesellschaft, welche Weberei Jakobsthal, A. G., vormals Stierlin & Co. in Jakobsthal firmiert, abgetreten. Die Spinnereiabteilung bleibt, wie bisher, unter der alten Firma bestehen. Das Aktienkapital der neuen Geselischaft beträgt 300,000 Franken. Es ist eine Vergrösserung des ganzen Betriebes und die Verbesserung der maschinellen Einrichtung beabsichtigt. Der Verwaltungsrat besteht aus den Herren: Hugo Sulzer in Aadorf, A. G. Stierlin in Wängi, Otto Kappeler in Frauenfeld und J. Wollenweider in Rosenthal. Die Direktion ist an Herrn Paul Stierlin in Wängi übertragen worden.

— Bern. Seidenbandweberei Herzogenbuchsee, A. G. Diese Gesellschaft soll, gleichwie in den beiden Vorjahren, auch für das Betriebsjahr 1909/10 nicht in der Lage sein, eine Dividende auszurichten. Die letzte Dividende kam pro 1906/07 mit 6 pCt. zur Verteilung. Aktienkapital 500,000 Franken.